

Blatt des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Saupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 16. Dezember 1940

Ehrung des Gründers der Wiener Werkstätte

Im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses war am Samstag, 14. Dezember 1940 Architekt Dr. Josef Hoffmann, der Mitbegründer der Wiener Sezession und Gründer der Wiener Werkstätte anlässlich seines 70. Geburtstages Gegenstand zahlreicher Ehrungen.

Stadtbeigeordneter Ing. Hanns Blaschke hob in seiner Ansprache an Dr. Hoffmann die Bedeutung hervor, die der Künstler im kulturellen Leben unserer Stadt seit jener Zeit gewonnen hat, wo er inmitten einer wüsten Entartungsperiode den Mut zur Wahrhaftigkeit in der Kunst fand.

Am Anfang des Weges Dr. Hoffmanns steht als Dreigestirn der Werkbund, die Wiener Sezession und die Wiener Werkstätte drei Begriffe, die eine Welt des Ringens um künstlerischen Fortschritt und des Ringens mit den Werkstoffen der neuen Zeit bedeuten. Durch sein Wirken wurde Architekt Dr. Hoffmann zu einem der schöpferischsten Menschen dieser Stadt, der den Namen und Ruhm Wiens in alle Welt hinausstrug. "Darum", so schloß Beigeordneter Blaschke, "ist Ihnen auch der Dank Wiens gewiß. Ihr Werk hat schon jetzt überall Anerkennung gefunden." Anschließend verlas Beigeordneter Ing. Blaschke ein persönliches Handschreiben des Reichsleiters Reichs-

statthalters Baldur von Schirach, in welchem dieser dem Künstler Dank und Glückwunsch zum Ausdruck bringt und ihm eröffnet, daß er verfügt habe, das Bildnis Dr. Hoffmanns von einem namhaften Maler anfertigen zu lassen und in der Ehrengalerie der Stadt aufzustellen.

Desgleichen verlas Beigeordneter Ing. Blaschke auch ein Glückwunschsreiben des Beigeordneten für das Bauwesen Dr. Tavs, das in anerkennenden Worten den Leistungen des Architekten Dr. Hoffmann um die Schaffung eines neuen Typus des Nutzbaues gedachte.

Am späten Abend erschien schließlich noch Gesandter Dr. Ing. Neubacher, um dem verdienstvollen Wiener Künstler seine Glückwünsche zu übermitteln.

oooOooo

Ein Kilometer Weihnachtspäckchen

=====

Die Betriebsgemeinschaft der Wiener städtischen Straßenbahnen hat an ihre eingerückten und dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder Weihnachtspakete geschickt, für deren Zusammenstellung 114.000 Stück Zigaretten, 1900 Liter Likör, 1000 Bogen Weihnachtspapier, 1500 Meter Klebestreifen, 10 Kisten Stroh und Holzwolle verwendet wurden. Jedes Gefolgschaftsmitglied spendete rund 1'50 RM, wodurch eine Summe von rund 19.000 RM aufgebracht werden konnte. Würde man diese Weihnachtspäckchen der Länge nach aneinanderreihen, ergäbe dies eine Strecke von 1 Kilometer und 178 Meter. Zusammengeschichtet würde diese Menge einen Eisenbahnwaggon ausfüllen. Die Zusammenstellung und Verpackung der Liebesgaben erfolgte in Gemeinschaftsarbeit dienstfreier Kameraden. Die gesamte Aktion zeugt wieder einmal für die tiefe Verbundenheit zwischen Front und Heimat.

oooOooo

Julfeier der Bezirkshauptmannschaft VIII/IX

=====

Die Gefolgschaft der Bezirkshauptmannschaft für den 8. und 9. Bezirk beging am Samstag, den 14. Dezember in kameradschaftlicher Weise das Julfest. Zur Feier waren über 100 Personen von allen Fachämtern mit dem Gefolgschaftsführer Pg. Oeller erschienen. Die

Gefolgschaft hatte ihnen im Felde stehenden Kameraden Weihnachtsspenden gesendet. Nach der Begrüßung durch Bezirkshauptmann Dr. Oeller und der Julrede wurden von Kameraden und Kameradinnen musikalische Darbietungen gebracht und mit viel Erfolg ein nettes Sprechstück aufgeführt.

oooOooo

Die amtlichen Verbraucher-Höchstpreise für einheimisches Gemüse:

Karfiol I/II,	je Stück	46/38	Kochsalat	je kg	38
" III/IV	" "	30/18	Blätterspinat	" "	36
Suppenkarfiol	je kg	30	Stengelspinat	" "	30
Grünkohl A/B	" "	24/17	Kohlrabi	" "	23
Wirsingkohl A/C	" "	17/12	Karotten	" "	18
" Type			Goldrüben und		
Winterfurst A/C	" "	21/13	Möhren	" "	17
Weißkraut	" "	14	Rote Rüben	" "	23
Kohlsprossen	" "	84	Sellerie I/II/III	je Stk.	27/22/17
Vogerlsalat	" "	86	Suppensellerie	je kg	16
Häuptelsalat A/B	je Stück	15/9	Halmrüben	" "	10
Glassalat A/B	" "	18/11	Porree I/II/III	" "	40/31/24
Endiviensalat A/B	" "	16/9	Zwiebel	" "	20-24

Die Höchstpreise gelten ab 15. Dezember 1940, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wien und Niederdonau stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Diese Liste der amtlichen Höchstpreise für einheimisches Gemüse soll den Schriftleitungen zur Information und etwaigen redaktionellen Verwertung dienen. Eine entgeltliche Veröffentlichung kommt nicht in Betracht.

oooOooo